JOURNAL FÜR FERTILITÄT UND REPRODUKTION

Für Sie gelesen

Journal für Fertilität und Reproduktion 2004; 14 (4) (Ausgabe für Schweiz), 16

Homepage:

www.kup.at/fertilitaet

Online-Datenbank mit Autoren- und Stichwortsuche

ZEITSCHRIFT FÜR IN-VITRO-FERTILISIERUNG, ASSISTIERTE REPRODUKTION UND KONTRAZEPTION

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

Indexed in EMBASE/ Excerpta Medica

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig

FÜR SIE GELESEN

ADMINISTRATION OF RECOMBINANT HUMAN FSH (SOLUTION IN CARTRIDGE) WITH A PEN DEVICE IN WOMEN UNDERGOING OVARIAN STIMULATION

Pang S et al. RMB Online 2003; 7 (3) 319–26 (www.rbmonline.com /Artikel 1030)

Hintergrund: Seit der Einführung des Puregon Pen® in der Schweiz sind nun schon 3 ½ Jahre vergangen und dies ist die Gelegenheit, auf die bis anhin gemachten Erfahrungen mit dem Puregon Pen® zurückzublicken. Dass dabei neben der Sicherheit (Nebenwirkungen), der Wirksamkeit (biochemische und laufende Schwangerschaften) auch ein besonderes Augenmerk auf die Handhabung dieses Pens gerichtet wird, versteht sich von selbst.

Der Pen ist für mehrmaligen Gebrauch gedacht. Eine Cartridge, welche 300 I.E. oder 600 I.E. Puregon® enthält, kann sehr einfach gewechselt werden. Zudem kann die zu injizierende Dosis Puregon® jeden Tag neu eingestellt und so laufend an die individuellen Bedürfnisse der Patientin angepasst werden.

Studiendesign: In die Studie von Dr. S. Pang wurden 60 Patientinnen, welche eine Stimulation für IVF oder ICSI erhielten, eingeschlossen. Die Anfangsdosis war flexibel (zwischen 150–225 I.E.) und wurde für die ersten 5 Tage beibehalten. Nach 5 Tagen wurde die Dosis, abhängig vom Fortschritt der Stimulation, angepasst. Um einen frühzeitigen LH-Anstieg zu verhindern, wurde bei einer Follikelgrösse von ≥ 14 mm zusätzlich mit Orgalutran® behandelt und zwar bis einschliesslich des Tages der Ovulations-Auslösung. Die Ovulation wurde bei ausreichender Antwort des Ovars (mindestens 3 Follikel ≥ 17 mm) mit HCG (Pregnyl®, 10.000 I.E., Organon) ausgelöst. Waren weniger als 3 Follikel zu dieser Grösse gereift oder bestand das Risiko eines OHSS (aus der Sicht des behandelnden Arztes), wurde der Stimulations-Zyklus abgebrochen.

In der Folge wurden ≤ 4 Embryonen transferiert und die Patientinnen erhielten, je nach Politik der Klinik, einen Lutealphasensupport, wobei hier die Anwendung limitiert war auf Steroide.

Zwei Wochen nach dem Transfer wurde ein HCG-Test zur Bestimmung von biochemischen Schwangerschaften gemacht und eine laufende Schwangerschaft wurde als im Ultraschall diagnostizierte Herzaktionen definiert.

Die Patientinnen wurden vor Beginn der Stimulation genau instruiert, wie sie den Pen zu gebrauchen hatten. Dabei wurde besonderes Augenmerk darauf gerichtet, den Patientinnen zu demonstrieren, wie sie die Cartridge zu wechseln haben und wie der Pen zu handhaben ist, wenn die zurückbleibende rFSH-Lösung nicht mehr für eine volle Injektion reicht. Bei diesen Instruktionen benutzte die Patientin einen Pen, welcher eine Cartridge gefüllt mit Kochsalzlösung enthielt. Ebenfalls fand eine Kontrolle der aktiven Injektion am zweiten Tag der Stimulation statt.

Am zweiten und sechsten Tag füllten die Patientinnen einen Fragebogen zu der Handhabung des Pens aus.

Resultate: Bei 96,7 % der Patientinnen wurde der Pen schon vor der ersten rFSH-Injektion richtig geladen und am zweiten Tag der Stimulation wurde die Dosis bei allen Patientinnen richtig eingestellt. Musste der Patientin die Handhabung am zweiten Stimulationstag noch einmal erklärt werden, was bei 20 % der Fall war, betraf dies nicht die Bedienung des Pens, sondern die Fragen und Unsicherheiten bezogen sich auf das Herausnehmen der Nadel und die Desinfektion der Injektionsstelle.

Durch die Bestimmung des LH-Wertes wurde auch gezeigt, dass ein frühzeitiger LH-Anstieg durch Orgalutran® verhindert werden konnte. Ebenfalls konnte der zu Beginn der Orgalutran®-Behandlung gemessene LH-Wert deutlich gesenkt werden. In dieser Studie wurden 56,7 % biochemische Schwangerschaften und 45 % laufende Schwangerschaften beobachtet.

Schlussfolgerungen: Der Puregon Pen® ist der erste, mehrfach zu gebrauchende Pen, welcher von den Patientinnen zur Selbstinjektion von Puregon® während einer ovariellen Stimulation gebraucht werden kann. Der Puregon Pen® ist sicher im Gebrauch, zeigt hervorragende Stimulationsresultate und wird von den Patientinnen sehr gut vertragen. Durch diese Eigenschaften wird eine patientenfreundliche Behandlung erreicht. Die vorliegende Untersuchung zeigt, dass die Patientinnen sehr schnell verstanden, den Pen richtig anzuwenden und somit auch korrekt die benötigte Dosis Puregon® zu injizieren. Es ist deshalb nicht erstaunlich, dass die überwiegende Zahl der Patientinnen den Puregon Pen® aus ihrer Erfahrung als „sehr gut" oder „gut" bezeichneten.

Zusammenfassung erstellt durch:
Dr. Violette Villars
Organon AG
Churerstrasse 158
CH-8808 Pfäffikon SZ,
Tel. +41 1 55 415 19 11
Fax +41 1 55 415 19 10
E-mail: v.villars@organon.ch
www.organon.ch
CH114204d

For personal use only. Not to be reproduced without permission of Krause & Pachernegg GmbH.
Homepage Journal für Fertilität und Reproduktion: http://www.kup.at/fertilitaet

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere

zeitschriftenübergreifende Datenbank

☑ **Bilddatenbank** ☑ **Artikeldatenbank** ☑ **Fallberichte**

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

☑ **Bestellung e-Journal-Abo**

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

Impressum **Disclaimers & Copyright** **Datenschutzerklärung**